

Wunderbares Spiel zwischen Himmel und Erde

Wie vor zwei Jahren, erscheint wieder der schöne große Flamencokalender, doch diesmal nicht in Farbe, sondern in eindrucksvollem, schwarzweißem Sepia.

Diesmal treten nicht nur einzelne Künstler: Tänzer, Sänger und Musiker auf, sondern auch Paare, Gruppen und sogar ein Kind. Neu ist auch das Einfangen der Bewegung durch den Fotografen Klaus Handner, vor allem bei den wunderbaren Frauenkleidern, die dadurch wie weiße Flügel wirken. Ausladende Bewegungen wie bei der Oper bringen eine dramatische Dynamik.

Doch ist das Personal teilweise vom Typ her bekannt: die leidenschaftliche Pasionara, die vollbusige Montserrat Caballe Doppelgängerin, die italienisch anmutende Mama, die elegante Braut, die Verführerin. Und ein einziger Mann, dessen Hand als Schatten auf sein Gesicht projiziert wird, die restlichen Männer bleiben im Hintergrund und klatschen, mal bewundernd, mal begehrend.

Im Kontrast zum Schwarzen werden die Monate in aufflammender gelber Schrift aufgeführt. Flamencogrößen wie Regisseur Carlos Saura, Sänger Diego el Cigala, kommentieren in spanischer Sprache jedes einzelne Bild und bringen dem Betrachter die Seele des Flamencos ein bißchen näher: "Me gusta el baile más que todo. Ese juego tan maravilloso entre el cielo y la tierra creo que es exclusivo del flamenco en el mundo" (Carlos Saura). Auf deutsch: Mir gefällt der Tanz besser als alles andere. Dieses wunderbare Spiel zwischen Himmel und Erde, ich glaube das ist es, was den Flamenco in der Welt ausmacht.

Valérie Bignon 27.08.2006

Quelle: www.literaturmarkt.info